



OSTLAND.

Weitblicker

Das Mitgliedermagazin der
OSTLAND Wohnungsgenossenschaft

Frühling 2021



Inhalt

Vorwort 3

OSTLAND

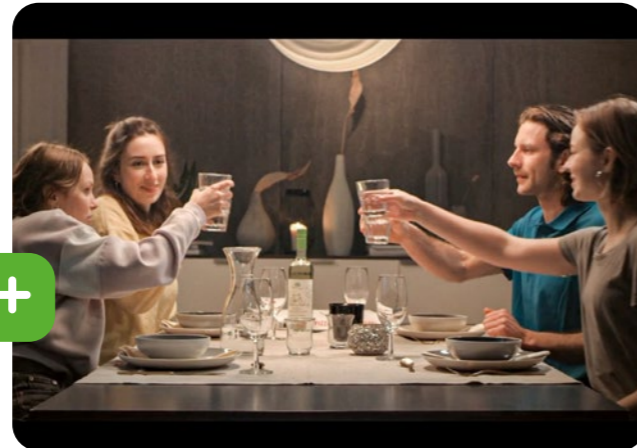
Bestandspflege der OSTLAND 4
Der Geduld unserer Mieter folgen Mehrwerte

Nachruf 7
Eine Würdigung für Dieter Musielak

Filme über unsere Genossenschaft 8 +
In der Hauptrolle: das gute Miteinander

Krippe als Untermieter 10
Die OSTLAND begrüßt das „Junge Gemüse“

Aufruf an alle Mitglieder 11
Freude austauschen – per Brief, Bild oder Bastelei



ZUHAUSE

+ **Spieleprofi aus Linden** 12
Mitglied Udo Bartsch testet, was Spaß macht

Willkommenskultur 14
So gelingt ein gutes OSTLAND-Miteinander

KOMPAKT

Kurz und wichtig 16
Wissenswertes für alle Mitglieder

UNTERWEGS

Für Entdecker und Macher 18
Tipps, die für Abwechslung sorgen



OSTBRISE

Checkliste für den Frühling 20 +
Unsere Azubis geben fünf aktivierende Tipps

DIES & DAS

Basteltipp, Rezeptidee und Rätselspaß 22

Gratulationen 25

Ihre Ansprechpartner 26

OSTLAND auf einen Blick 27



Liebe Mitglieder,

an unserem Esstisch passiert erstaunlich viel. Hier wird gegessen, gearbeitet, gelernt, gelacht, gemalt und manchmal auch geflucht. Herzlich willkommen mitten im Alltag einer Familie, der neu erfunden worden ist. Früher bin ich als Mutter und Arbeitnehmerin zwischen Familie, Kindergarten, Schule und Job gependelt. Mit dem Auto und gerne mit dem Fahrrad. Mittlerweile pendele ich verstärkt im Kopf. Der neue Spagat zwischen den Rollen als Mama, Homeschooling-Beauftragte, Marketing-Expertin, Ehefrau und Haushalts-Vorstand klappt. Doch er ist anstrengend.

Das vergangene Jahr ist wie im Flug vergangen. Corona verändert fast alles. Das gilt natürlich auch für das Miteinander daheim. Wir unternehmen als Familie deutlich weniger, verbringen dafür sehr viel Zeit gemeinsam. Ehrlich gesagt tut es sogar gut, sich zu entschleunigen. Beim Homeschooling gelingt mir das leider nicht immer. Wenn ich neben der eigenen Arbeit – im Wechsel mit meinem Mann – als Lehrerin gefragt bin, gibt es gute Noten und Konflikte plus Tränen. Trotzdem: Es macht Spaß, sich mit den Taten der guten Hexe Miss Wiss, dem Subtrahieren mit Übertrag und sauberen Übergängen bei der Schreibrift zu beschäftigen.

Bis eine Rückkehr zu mehr Normalität möglich ist, steht jede Familie für sich vor großen Herausforderungen. An unserem Esstisch gilt das ungeschriebene Gesetz, dass wir gemeinsam versuchen, das Beste aus dieser besonderen Zeit zu machen. Nicht alles wird perfekt gelingen. Man muss nicht jeden Tag alles schaffen. Die Dinge entspannter zu betrachten und anzugehen, hat auch viel Gutes. Für diese Lektion, die ich in den vergangenen Monaten lernen durfte, bin ich durchaus dankbar.

Als Familie freuen wir uns auf die wärmere Jahreszeit, das Aufblühen der Natur, das erste Eis in der Sonne und viel gemeinsame Zeit draußen. Ich wünsche allen Mitgliedern Gesundheit, Zuversicht und Gelassenheit mitten in einem farbenfrohen Frühling.

Mit familiären Grüßen,

D. Kremer

Daniela Kremer
Marketing/Kommunikation

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns auf Fragen, Anregungen und Themenvorschläge. Sie machen den „Weitblicker“ noch lebendiger.
Telefon: 0511 94994-68
E-Mail: weitblicker@ostland.de



Aus Geduld wird Gutes



Bestandspflege: Mit einem Innenhofkonzert bedankt sich die OSTLAND bei Mietern in Hannover-Mitte. Sie haben angesichts diverser Modernisierungen viel Geduld bewiesen.

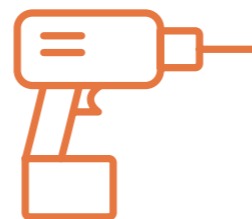


Es dauert nur Sekunden und ein paar Takte, bis die Botschaft Wirkung zeigt. Die Brass-Band „Brazzo Brazzone“ spielt erneut in einem Innenhof für Mieter der OSTLAND. Plötzlich wippen Füße, klatschen Hände und werden Handys gezückt. Auch Esra Dergi ist verblüfft, dass in dem Innenhof vor ihrer Wohnung Live-Musik erklingt. Sie wohnt seit 2004 in einer OSTLAND-Wohnung. Dort gab es zuletzt Einschränkungen. Mit dem Konzert im Innenhof (siehe Seite 6) bedankt sich unsere Genossenschaft für die Geduld der Mieter rund um eine mehrmonatige Baustelle.

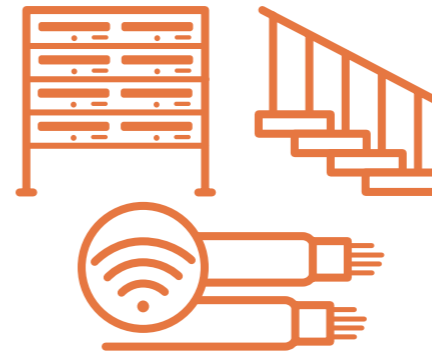
Die Dämmung mehrerer Fassaden, die Teilerneuerung eines Daches und die Renovierung von Treppenhäusern sind wichtige Maßnahmen. „Wenn wir unsere Häuser und Wohnungen pflegen, übernehmen wir Verantwortung für unsere Mitglieder“, sagt Christian Watermann. Er leitet unsere technische Abteilung und hat einen guten Überblick auf das, was ansteht und wichtig ist. Wenn die OSTLAND investiert, geht es natürlich nicht immer um Neubauten. Auch die Pflege unseres Bestandes ist eine zentrale Aufgabe – zum Wohl aktueller und künftiger Mitglieder.

Unsere Mehrfamilienhäuser in der Celle Straße und Hagenstraße hatte zuletzt ein Gerüst umrahmt. Das trübte den Blick nach draußen, war aber im Rahmen der Fassadendämmung alternativlos. „Die Handwerker müssen ihre Arbeit machen. Und ich freue mich über die Verschönerungen“, sagt Mieterin Esra Dergi. Sie pendelt für ihren Job als Therapeutin nach Ilten und freut sich nach Feierabend über die zentrale Lage ihrer Wohnung in Hannover-Mitte.

Entspannt: Mieterin Esra Dergi freut sich über die Modernisierungen in ihrem Wohnquartier.

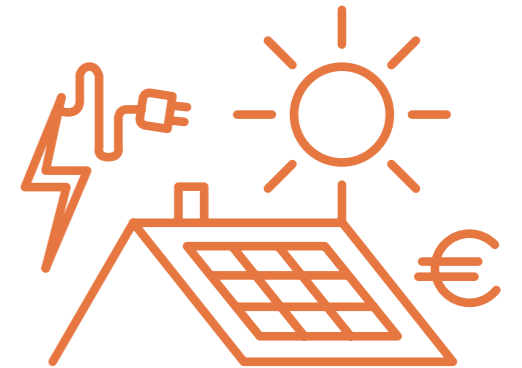


Mehrwerte für Mieter:



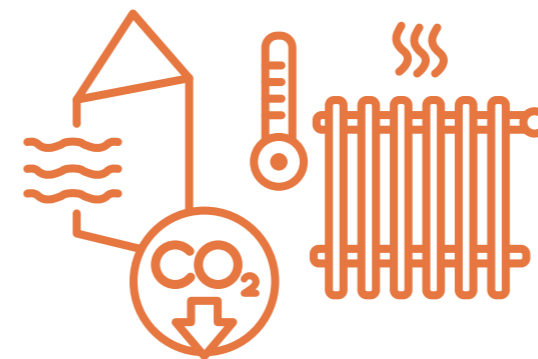
Moderner:

Renovierte Treppenhäuser, neue Briefkästen und eine zeitgemäße Fassade sorgen künftig für ein schöneres Erscheinungsbild in der Hagenstraße und Celler Straße. Parallel dazu ist ein Anschluss der Gebäude an das Glasfasernetz erfolgt, damit schnelleres Internet in den Wohnungen genutzt werden kann.



Nachhaltiger:

Im Rahmen der Dacherneuerung ist in luftiger Höhe eine Photovoltaikanlage installiert worden. Wie schon in Linden, Gehrden und Burgdorf entsteht so ökologischer Strom für unsere Mieter. Der sogenannte Mieterstrom ist rund 10 Prozent günstiger als herkömmlicher Strom per Grundversorgungstarif.



Sparsamer:

Eine neue Fassade sorgt für eine deutlich bessere Dämmung der in den 50er Jahren gebauten Häuser. Was optisch frischer aussieht, wird sich auch in der Nebenkostenabrechnung bemerkbar machen. Unsere Mieter haben die Chance, ihre Heizkosten zu reduzieren und dabei zur CO₂-Reduktion beizutragen.



Langfristiger:

In die jüngsten Modernisierungen in der Hagenstraße und Celler Straße hat die OSTLAND rund 700.000 Euro investiert – und das aus guten Gründen. Wir möchten, dass unsere Mieter zufrieden und unsere Häuser gut gepflegt sind. Beides sorgt dafür, dass wir als Genossenschaft langfristig unseren Auftrag erfüllen.



Geduldprobe: Das Gerüst im Innenhof ist kein Blickfang, ermöglicht aber ein sicheres Arbeiten.



Musikalisches Dankeschön: Die Band „Brazzo Brazzone“ sorgt für gute Laune im Innenhof.

Dass es im heimischen Quartier zuletzt ein wenig lauter und staubiger war, habe ihr im Grunde nichts ausgemacht. Und sobald der Frühling vollends kommt, verschwinden die letzten Beeinträchtigungen.

Umsichtige Modernisierungen sind auch während einer Pandemie machbar. Die Dienstleister der OSTLAND werden entsprechend eingewiesen und halten sich an die Spielregeln. In Kürze kehren an der bisherigen Baustelle in der Hagenstraße und Celler Straße wieder Alltag und Ruhe ein. Für Esra Dergi endet dann ein Miteinander der besonderen Art. Die für das Projekt zuständigen Handwerker kennt unsere hilfsbereite Mieterin längst per Du. Sie hat ihnen häufig Kaffee und etwas Süßes als kleine Stärkung angeboten, was dankbar angenommen wurde.



Ein Leben für die OSTLAND

Bis 2010 war Dieter Musielak Vorstand unserer Genossenschaft.
Sein Tod im Alter von 80 Jahren macht betroffen.
Sein Wirken für die OSTLAND verdient viel Würdigung.

Rund um das Jubiläum der OSTLAND, die im vergangenen Jahr 70 Jahre alt geworden ist, wurde gerne zurückgeblickt. Auf den Ursprung unserer Genossenschaft, auf unsere Verantwortung gegenüber den Mitgliedern und auf unsere Beiträge zu einer schönen Region Hannover. Wie man die Dinge in der Wohnungswirtschaft mit hochgekremelten Ärmeln und Weitblick angeht, hat Dieter Musielak vorgelebt. Unser langjähriger geschäftsführender Vorstand war für die Mitglieder, Vertreter und Mitarbeitenden immer ansprechbar. In der Historie der OSTLAND bleibt er eine prägende Figur. Entsprechend schwer fällt der Abschied. Dieter Musielak ist am 1. Februar im Alter von 80 Jahren verstorben.

Für Außenstehende mag es merkwürdig klingen. Dieter Musielak hat für die OSTLAND gelebt. Im Alter von 14 Jahren hatte er bei uns eine Ausbildung begonnen, der eine beachtliche Laufbahn folgte. Dass er früh Verantwortung übernahm und schon mit 27 Jahren Vorstand unserer Genossenschaft wurde, war der Beginn einer heute kaum noch vorstellbaren Ära. Mehr als vier Jahrzehnte lang stand Dieter Musielak an der Spitze der OSTLAND und war in der öffentlichen Wahrnehmung als Macher, Entscheider und Entwickler ihr Gesicht. 2010 ist er im Alter von 69 Jahren und schweren Herzens in den Ruhestand gegangen.

Dieter Musielak hat sich unermüdlich engagiert, viel bewegt und viel verlangt. Für ihn war es eine Selbstverständlichkeit, bei Feierlichkeiten, Geburtstagen oder sonstigen Anlässen mit OSTLAND-Bezug vor Ort zu sein. Er hat angepackt, gerne geholfen und war sich für nichts zu schade. Als Vorstand mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen und deren Anliegen zu verstehen, war ihm eine Herzensangelegenheit. Sie begleitete ihn rund um die Uhr und das auch weit nach Feierabend.

Das GILDE-CARRÉ in Linden, dessen Spatenstich 2003 erfolgt ist, hat die OSTLAND weit über die Region Hannover hinaus bekannt gemacht. Eine ehemalige Industriebrache in ein urbanes Vorzeigequartier zu verwandeln, war ein unternehmerisches Wagnis. Es bleibt vor allem dem Mut und der Entschlossenheit von Dieter Musielak zu verdanken, dass dieses und viele weitere Projekte zur Weiterentwicklung unserer Genossenschaft beigetragen haben. Das GILDE-CARRÉ gilt bis heute als Leuchtturmprojekt. Wie würde Dieter Musielak das selbst einstufen? Für ihn war die OSTLAND als Ganzes mit schönem Wohnraum, neuen Wohnformen und vielfältigen Serviceleistungen eine Lebensaufgabe.



Regisseur mit Heimvorteil

Carl-Markus Gehrman setzt unsere Genossenschaft in Szene. Er hat zwei OSTLAND-Filme gedreht. Die Hauptrollen darin spielen: ein gutes Miteinander und starker Zusammenhalt.

Unsere Mitglieder wissen: Die OSTLAND ist für sie da und folgt klar definierten Werten. Was unsere Genossenschaft ausmacht und wofür wir stehen, verraten wir gerne auch künftigen Mitgliedern. Zwei neue Imagefilme der OSTLAND greifen das Miteinander und den Zusammenhalt bei uns auf. „Die Filme visualisieren unsere Werte und sind für ein junges Publikum gemacht“, erklärt Daniela Kremer. Sie ist für das Marketing und die Kommunikation der OSTLAND zuständig.

Der Regisseur unserer Filme hatte einen echten Heimvorteil. Carl-Markus Gehrman stammt aus Lehrte, schreibt seine Drehbücher in der List und hat an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover studiert. „Ganz ehrlich? Ich kannte die OSTLAND zwar, wusste mit ihrem Namen aber nicht viel anzufangen. Jetzt weiß ich, was die Genossenschaft ausmacht und finde das ziemlich cool“, sagt der 32-jährige. Dank geübter Darsteller mit dem nötigen Abstand sowie einer gemütlichen Umgebung und spezieller Kameraausrüstung sind einfühlsame Bilder entstanden.

Sein Karriereweg zum professionellen Filmemacher war mit einem Umweg verbunden. Carl-Markus Gehrman hat

erst ein Sportmanagement-Studium absolviert, um sich dann bewusst zu werden, dass in Wirklichkeit das Filmen seine große Leidenschaft ist. Munteren Urlaubsvideos folgten viele Schnitt- und Tonexperimente. Mittlerweile stehen aufwendige Drehs für große und namhafte Unternehmen an.

Sobald die Corona-Situation ihn wieder lässt, will Carl-Markus Gehrman unbedingt wieder ins Kino. Hier wirken schöne Filme – für ihn möglichst spät und gerne mit wenig Publikum – immer noch am besten. Dann schwärmt er und lässt sich für seine Auftragswerke inspirieren. „Ich selbst bin thematisch auf nichts festgelegt, möchte mit meinen Filmen aber gerne ein junges Publikum abholen“, sagt der Regisseur.

Wir könnten an dieser Stelle im Detail verraten, wann welcher OSTLAND-Film wie entstanden ist. Machen wir aber nicht. Wer sie anklickt, soll genießen und sich ein wenig entführen lassen. Die 54 und 90 Sekunden langen Clips transportieren Emotionen. Sie blicken in das ganz normale Leben und haben ganz besondere Botschaften.



Miteinander geht es besser.



Zusammenhalt stärkt.

Die neuen Imagefilme der OSTLAND kommen crossmedial zur Geltung. Sie sind auf unserer Webseite www.ostland.de und bei **YouTube** zu sehen. Außerdem dienen ihnen Facebook und Instagram als Bühne. Einzelne Motive schmücken zudem eine Anzeigekampagne. Das macht unsere Genossenschaft auf Stadtbahnen, an stark befahrenen Straßen sowie in Supermärkten, Arztpraxen und Geschäften sichtbar.

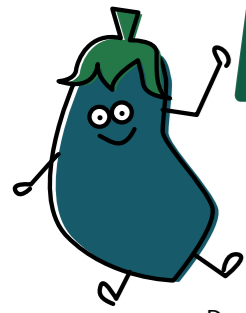
Die Kameras und Objektive, die beim Dreh unserer Imagefilme zum Einsatz gekommen sind, haben einen enorm hohen Wert. Es ist in der Branche der Filmemacher üblich, sich etwa eine rund 60.000 Euro Kamera für ein konkretes Projekt zu mieten. Dazu kommen noch teurere Objektive. Ergänzt wird das Equipment durch Scheinwerfer, Mikrofone und moderne Schnitttechnik.



Blick hinter die Kulissen: Die beiden Imagefilme der OSTLAND sind mit Kreativität und Vorsicht entstanden.



Viele Kulturschaffende haben angesichts von Corona einen schweren Stand. Sie leiden unter zu wenig Aufträgen und hohen Auflagen bei der Produktion. Für OSTLAND-Filmemacher Carl-Markus Gehrman ist die Auftragslage angesichts gefragter Werbeclips noch gut. Auf lange Sicht träumt er davon, mit einem Kurzfilm auf sich aufmerksam zu machen und sich im Comedy-Genre beweisen zu dürfen.



Ein freundliches Hallo

„Junges Gemüse“: Krippe im OSTLAND-Bestand ermöglicht Begegnungen von Jung und Alt.



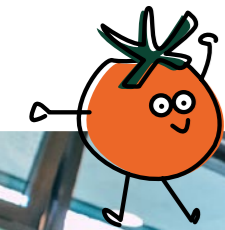
Das neue Zuhause, das die Krippe „Junges Gemüse“ bei der OSTLAND bezogen hat, macht große Freude. „Wir bekommen sehr viele positive Rückmeldungen und sind froh über diesen schönen Standort“, sagt Dorit Weilandt. Sie gehört dem Vorstand einer Elterninitiative an, die 2013 eine Krippe gegründet hat und seitdem einem besonderen Konzept folgt. Die Krippenkinder sollen von Begegnungen zwischen Jung und Alt profitieren. Genau das wird bei der OSTLAND möglich, die sich über die vierte Kinderbetreuungseinrichtung in ihrem Bestand freut. Im GILDE-CARRÉ mitten in Linden ist das „Junge Gemüse“ Nachbar des „Betreuten Wohnens“ geworden, das unsere Genossenschaft gemeinsam mit den Johannitern ermöglicht.

Der Umzug der Krippe vom Seniorenzentrum Godehardstift in das GILDE-CARRÉ mitten in einer besonderen Zeit war herausfordernd. Immer wieder haben einzelne Familien mit dem nötigen Abstand angepackt. Der Einzug in das Gebäude an der Gartenallee erfolgte am 1. Januar. Die OSTLAND, Architekt Felix Rebers vom Lindener Baukontor und zwei Tischler haben dabei geholfen, dass bis zu 15 Krippenkinder auf rund 160 Quadratmetern ein schönes Zuhause finden. Eine

Hochebene lädt zum Toben und Ausruhen ein. Ein begehbarer Schrank bietet genügend Platz, um Spielzeug zu beherbergen. Dazu kommt eine große Glasfront in Verbindung mit einem großzügigen Außengelände.

Bei der pädagogischen Ausrichtung der Krippe sind zwei Aspekte wichtig. Die ein- bis dreijährigen Kinder werden mit einem ganzheitlich-ökologischen Ansatz betreut. Vom vegetarischen Essen, das eine eigene Köchin aus regionalen Zutaten zubereitet, bis zu den Möbeln und dem Spielzeug: Beim „Jungen Gemüse“ wird auf Nachhaltigkeit und ökologische Bildung geachtet. Dazu kommt der feste Wille, ein flexibles Konzept mit vielen Begegnungen umzusetzen. Monatliche Sing- und Spielkreise, zu denen Senioren aus der Nachbarschaft eingeladen werden, sind eine gute Gelegenheit dafür. Erste Kontakte mit den Nachbarn gibt es bereits – wenn auch zunächst durch ein freundliches Hallo vom Balkon. Sobald wieder mehr Nähe möglich ist, soll gemeinsam getanzt, gelacht, gesungen und gespielt werden.

Mehr erfahren:
www.jungesgemuese-ev.de



Offen für Begegnungen: Martje Meyer, Franziska Serowy und Vanessa Sennholz gehören zum pädagogischen Team des „Junges Gemüses“.

Post von Herzen

Aufruf: Wir suchen Mitglieder, die ein wenig Freude austauschen möchten – per Brief, Bastelei oder Bild.

Liebe OSTLAND-Mitglieder,

das hier könnte Ihr Brief sein. Eine Botschaft von Herzen. Echte Handarbeit als Balsam für die Seele. Wie wäre es, wenn Sie anderen Mitgliedern der OSTLAND eine Freude machen? Mit einem Brief, einer Bastelei oder einem Bild lässt sich ganz viel sagen.

Wir möchten vermitteln. Zwischen Mitgliedern, die einsam sind und Mitgliedern, die anderen gerne eine Freude bereiten. Zwischen Jung und Alt. So wird aus notwendigem Abstand eine emotionale Nähe. Es würde uns freuen, auf diese Weise ein Miteinander zu stärken, das unsere Genossenschaft besonders macht.

Ihre OSTLAND

So geht es:

Wer einen Gruß senden oder erhalten möchte, schreibt bitte an:
OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG
z. Hd. Daniela Kremer
Stephanusstraße 58
30449 Hannover
oder
E-Mail: daniela.kremer@ostland.de

Ihre Post ist mit dem Einverständnis verbunden, dass wir Ihren Brief oder Gruß an ein anderes Mitglied weiterreichen oder dass wir Ihnen etwas weiterleiten dürfen.

Sie entscheiden, ob Ihr Name genannt wird oder ob Sie anonym Freude verbreiten.



Der Spieleprofi aus Linden

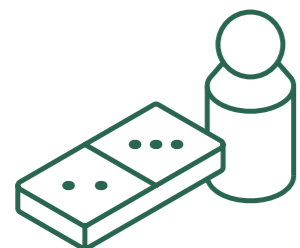


OSTLAND-Mitglied Udo Bartsch ist ein bundesweit bekannter Spieltester. Heimische Spieleabende sind die Basis für seine Rezensionen.

Sein Wort hat Gewicht. Seit rund 20 Jahren testet und beurteilt Udo Bartsch Gesellschaftsspiele. Wann immer Spieleautoren und Verlage etwas Neues veröffentlichen: Der Spieltester aus Hannover gilt als Fachmann mit echter Leidenschaft und strengem Blick. Aber was macht ein gutes Spiel aus? „Mir ist wichtig, ob mich etwas berührt. Ein gutes Spiel sollte auch nach einem Jahr immer noch Spaß machen“, findet OSTLAND-Mitglied Udo Bartsch. Er ist Chefredakteur der Fachzeitschrift „SPIEL DOCH!“ und in der Spielebranche bundesweit bekannt.

Die Basis für seine Meinungsfindung sind - wenn die Pandemie nicht wäre - regelmäßige Spieleabende in Linden-Nord. Dafür trifft sich Udo Bartsch montags bis donnerstags mit wechselnden Spielpartnern im heimischen Wohnzimmer. Und jeden zweiten Freitag im Monat würde er mit Studenten an der Uni zusammenkommen. An Wochenenden gibt es weitere Begegnungen – natürlich den aktuellen Corona-Verordnungen entsprechend. Für Udo Bartsch ist wichtig, welche Reaktionen ein Spiel auslöst und welche Meinungen darüber kursieren. Das beginnt schon damit, ob die Anleitung dafür leicht verständlich ist.

Den Beruf des Spieltesters lernt oder studiert man nicht. Udo Bartsch hat auf eine Intuition gehört. Seinem Lehramtsstudium und Referendariat in Göttingen ließ er nicht den Schuldienst, sondern ein Wagnis folgen. Nach einer Begegnung mit einem Spielexperten, der Rezensionen verfasste, war klar: Es soll auch das Schreiben, Hinterfragen und Tüfteln rund um Spiele werden. Dass Udo Bartsch mittlerweile nahezu täglich ein neues Spiel ausprobiert, sorgt nicht für Langeweile. „Ich lerne durch das Spielen ständig neue Leute kennen. Und Gesellschaftsspiele haben in den vergangenen zehn Jahren deutlich an Qualität gewonnen“, sagt der Experte.



Welche Spiele Udo Bartsch warum begeistern, verrät der gebürtige Hannoveraner in seinem Blog „**Rezensionen für Millionen**“. Zu seinen Favoriten gehören aktuell das Kartenspiel „Dominion“ und das Brettspiel „Codenames Duett“. Den Mitgliedern der OSTLAND legt er „**Pictures**“ ans Herz, das 2020 zum Spiel des Jahres gekürt wurde.



Zu seinen wichtigsten Terminen gehört einmal im Jahr eine Dienstreise nach Essen. Dort bringt die weltweit größte Publikumsmesse für Spiele alle zusammen, die sich an Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen erfreuen. Hier führt Udo Bartsch Gespräche mit Autoren, Verlagen und Freunden des Spielens. Mit Freude nimmt er zur Kenntnis: Die Jugend ist nicht an das Internet verloren gegangen, sondern hat das Spielen am Familientisch wieder für sich entdeckt. Wer gegen den Spieltester höchstpersönlich antreten will, sei gewarnt. Udo Bartsch spielt extrem routiniert und gut. Zu verlieren, findet er aber nicht schlimm. Hauptsache ein Spiel macht Spaß.



OSTLAND-Mitglied Udo Bartsch hat in seiner Rolle als Spieltester und Journalist bereits **mehr als 3.000 Spiele** getestet. Ihm werden pro Jahr rund 200 neue Spiele zugeschickt, die er gewissenhaft prüft. Der 52-Jährige gehört seit 2008 der zehnköpfigen Jury an, die jeweils im Juli das „Spiel des Jahres“ kürt.



Mit Kuchen und Neugier

Willkommenskultur: Wie finden sich neue Mitglieder bei der OSTLAND zurecht?

Wir zeigen zwei Beispiele mitten aus dem Leben und geben Starthilfe für eine gute Nachbarschaft.

Die OSTLAND gibt sich große Mühe, neuen Mitgliedern und Mietern den Einstieg zu erleichtern. Das klappt mit gutem Service, einer individuellen Betreuung und umfassenden Informationen zum Einzug. Neu ist, dass wir einen Vorstellungsbogen zur Verfügung stellen. Wer mag, füllt ihn aus und verrät etwas über sich, das einen ersten Eindruck vermittelt. Der Gruß auf Papier kann am Aushang im Treppenhaus platziert oder den Nachbarn in den Briefkasten geworfen werden. Wie es mit offener Art gelingt, schnell ins Gespräch und gut anzukommen, zeigen diese beiden Mietergeschichten.

backen und von Tür zu Tür bei den Nachbarn klingeln. Das steht immer noch auf meiner Agenda“, sagt die 26-Jährige. Sie ist trotz der komplizierten Zeit während der Pandemie umgezogen – von einer Wohngemeinschaft in der Calenberger Neustadt in das Miteinander bei der OSTLAND. Das erste Fazit lautet: Alles richtig gemacht.

Wie haben sich die ersten Begegnungen mit den Nachbarn angefühlt? „Alle grüßen freundlich. Im Erdgeschoss nimmt eine Nachbarin Pakete an. Es ist sehr harmonisch“, findet Rabea Voges. Sie ist Köchin und arbeitet in einer Betriebskantine. Allein darüber lässt sich schon wunderbar plaudern. Rabea Voges geht das Wohnen und Leben unkompliziert an. Sie ist umgezogen, um weniger Trubel zu haben und mehr Ruhe für sich zu finden. Trotzdem offen für Gespräche und Kontakte zu sein, öffnet viele Türen. Wer der neuen Nachbarin aufmacht, wird angenehm überrascht sein.

Hallo Nachbarn!

Ich heiße/wir heißen:

Über mich/uns:

Ich/wir biete/n:

Ich/wir freuen uns über:

Der OSTLAND-Vorstellungsbogen hilft Nachbarn, sich kennenzulernen.



Rabea Voges

Gelassenheit mitten in Linden

Helfende Hände haben ihr den Umzug erleichtert. „Ich bin hier super angekommen“, sagt Rabea Voges. Sie wohnt seit Oktober 2020 in Linden-Nord und ist neues Mitglied der OSTLAND. Ihr Start in unserer Gemeinschaft hat gut geklappt – wenn auch mit der nötigen Distanz. „Eigentlich wollte ich einen Kuchen



Ein erster Gruß

Neue Mitglieder begrüßt die OSTLAND immer herzlich. Informationen zum Einzug werden zukünftig durch einen Vorstellungsbogen ergänzt. Damit den Nachbarn einen ersten Gruß zukommen zu lassen, öffnet Türen und Herzen. Wir stellen den Vorstellungsbogen allen Mitgliedern gerne zur Verfügung – zum Herunterladen auf unserer Internetseite unter www.ostland.de/service

Familie Pyka

Neue Nachbarn in Burgdorf

Der Tipp kam von einer ehemaligen Arbeitskollegin. Neuer Wohnraum bei der OSTLAND – das klang für Christine Pyka und ihren Sohn Marc nach einer guten Alternative. Beide sind innerhalb von Burgdorf umgezogen – von der Königsberger Straße in die Heiligenbeiler Straße. Wer nur 500 Meter weiterzieht, beginnt kein neues Leben. Trotzdem ist es wichtig, sich in der neuen Nachbarschaft wohlfühlen. „Ich bin hier schnell angekommen“, sagt Christine Pyka. Sie ist 71 Jahre alt und genießt ihren Ruhestand. Mit den Nachbarn kommt sie leicht ins Gespräch. Sobald es wieder möglich ist, möchte die Burgdorferin

am Gemeinschaftsfrühstück teilnehmen, das im OSTLAND-Quartier beliebt ist.

Das Praktische ist: Christine Pyka wohnt mit ihrem Sohn in einem Haus, aber in getrennten Wohnungen. Der Elektroinstallateur weiß, dass seine Mutter sich in unserer Genossenschaft auf ein gutes Miteinander verlassen kann. Im Sommer hoffen beide auf mehr Berührungspunkte. Eine Sitzecke vor dem Mehrfamilienhaus war schon mehrfach im Gespräch. Sich dort an der frischen Luft mit Nachbarn zu treffen und zu plaudern, das klingt nach einem richtig guten Plan.



Kurz und wichtig

Wissenswertes rund um die OSTLAND.

Stadt Dach Fluss

In luftiger Höhe

Neuer Wohnraum: OSTLAND bereitet Dachaufstockung in Linden vor.

Der Bestand unserer Genossenschaft wird kontinuierlich ergänzt und weiterentwickelt. Eine clevere Lösung steht in Linden-Nord an, wo Anbauten kaum noch möglich sind. In der Röttgerstraße gibt es zwei Gebäuderiegel, die zu den ersten Gebäuden zählen, die die OSTLAND in den 50er Jahren hat errichten lassen. In Zusammenarbeit mit dem Lindener Baukontor wird es dort eine Dachaufstockung geben. „Stadt Dach Fluss“ heißt das Projekt in direkter Nähe zur Leine. Es startet in diesem Jahr und sorgt für bis zu 30 zusätzliche Wohnungen in attraktiver Lage.



In diesem Fall wächst die OSTLAND im wahrsten Sinne des Wortes über sich hinaus. Der Abriss des Dachstuhls, in dem die Dachböden nicht mehr genutzt werden, schafft Platz für zwei neue Etagen in luftiger Höhe. „Wir planen einen Wohnungsmix mit unterschiedlichen Größen und Grundrissen – zum Teil über zwei Etagen“, erklärt Christian Watermann, Leiter unserer technischen Abteilung. Mit der Aufstockung ist auch eine Aufwertung der bisherigen 72 Wohnungen verbunden – etwa durch eine neue Wärmedämmung sowie zusätzliche und größere Balkone.

Linden-Nord ist ein gefragter Stadtteil mit einem besonderen Charakter. Um dem gerecht zu werden, plant die OSTLAND im Quartier rund um die Röttgerstraße ein neues Mobilitätskonzept. Mehr Wohnraum muss nicht automatisch mit mehr Autos und Stellplätzen direkt vor der Haustür verbunden sein. Alternativen wie E- und Lastenfahräder sowie Car-Sharing-Konzepte sind Teil einer Gesamtkonzeption, an der wir gerne arbeiten. Sie trägt zu innovativen Lösungen in unserem Bestand bei.

Digitale Dienstleister

Social Media: OSTLAND geht neue Wege mit schnellem Service.

Die Geschichten, die unser „Weitblicker“ zu bieten hat, werden gerne weitererzählt. Was zu einem Plausch unter Nachbarn und Freunden führt, setzt sich auch digital fort. So bereichern unsere neuen Imagefilme (siehe Seite 8/9) den YouTube-Kanal der OSTLAND, der sich abonnieren lässt. Auch auf Facebook und Instagram wird Aktuelles sowie Wissenswertes aus unserer Genossenschaft weitergetragen. Wir laden alle Mitglieder dazu ein, sich einfach mal in unseren digitalen „Räumen“ umzusehen. Sie ergänzen unseren Internetauftritt www.ostland.de, der grundlegend informiert und sind wichtige Dienstleister für aktuelle sowie zukünftige Mitglieder.

Auf Facebook werden vor allem Nachrichten, Meinungen und visuelle Inhalte ausgetauscht. Auf Instagram

geht es in erster Linie um das Teilen von Fotos und Videos. Beides führt im Zusammenspiel mit YouTube und der Webseite dazu, dass die OSTLAND eine digitale Heimat mit hoher Reichweite hat. Wir achten auf eine zeitgemäße Außendarstellung und schnellen Service, weil das digitale Zeitalter die Kommunikation verändert hat. Wer Mitglied oder Mitarbeiter der OSTLAND werden möchte, kann sich dank der sozialen Netzwerke umfassend über uns informieren und schnell Kontakt aufnehmen. Wer lieber einen Brief schreibt, einfach mal anruft oder einen Beratungstermin vereinbaren möchte, ist natürlich genauso willkommen.

Internet: www.ostland.de

Facebook: www.facebook.com/ostland

Instagram: www.instagram.com/ostland_hannover

Tierische Abenteuer

Leihhühner: OSTLAND-Aktion wird fortgesetzt.

Die fünf Zweibeiner haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dass im Herbst vergangenen Jahres Leihhühner temporäre Untermieter in unserer Genossenschaft waren, sorgt immer noch für Gesprächsstoff. Auf die Frage von OSTLAND-Mitglied Linda Opitz, ob Leihhühner in unserem Bestand erlaubt seien, hatte es eine tierische gute Antwort gegeben. In Zusammenspiel mit dem Hühner-Experten Thomas Weiss und seinem Unternehmen „Hanno Huhn“ aus Isernhagen wurde die Idee aufgepickt und umgesetzt. Das Minigehäge mitten in Linden (Wilhelm-Bluhm-Straße) machte vielfach neugierig. Es lockte Nachbarn, Krippenkinder und die Medien an.



Thomas Weiss von „Hanno Huhn“
www.hanno-huhn.de

Was während des Winters nicht möglich war, darf ab sofort fortgesetzt werden. Falls Mieter Interesse daran haben, in ihrem Quartier für ein paar Wochen Hühner zu beherbergen, ist die OSTLAND geschäftsbereit. Immer vorausgesetzt, dass das Außengelände dafür geeignet ist und die Nachbarn sich nicht gestört fühlen, lässt sich nach Rücksprache mit dem Veterinäramt eine Lösung finden. Dank pflegeleichter Sussex- und Rhodeländer-Hühner sind nachhaltige Abenteuer mitten im Alltag möglich. Sich um die Hühner zu kümmern und sie fürsorglich zu füttern, ist kinderleicht. Das gilt auch für das Ernten frischer Eier direkt vor der Haustür.



Lust auf Leihhühner?

Ihre Anfrage beantwortet:
daniela.kremer@ostland.de
0511 94994-68

Für Entdecker und Macher

Ob unterwegs, daheim oder digital: Hier kommen vier Tipps, die in der Region Hannover für Abwechslung sorgen.

Ausflüge auf dem Sofa

Digitaler Stadtrundgang: Verblüffende Reise quer durch die Region Hannover.

Diese Ausflüge sind anders. Sie führen quer durch die Region Hannover, ohne dass dafür ein einziger Schritt getan werden müsste. „Hannover 360 Grad“: Unter diesem Motto ist es im Internet möglich, die schönsten Sehenswürdigkeiten in und um Hannover kostenlos zu besuchen. Vom Maschsee über die Herrenhäuser Gärten bis zum Steinhuder Meer und der Marienburg: Dank innovativer Kamertechnik ist es möglich, per Computermaus, Cursor oder mit den Fingern in alle Himmelsrichtungen zu navigieren. Mit ein wenig Fingerspitzengefühl lässt es sich bequem durch den Georgengarten flanieren – virtuell, aus der Entfernung und doch ganz nah dran.

Die Highlights einer schönen Stadt und vielfältigen Region vom Sofa aus zu erkunden, macht großen Spaß. Die Panoramaaufnahmen entführen unabhängig von Öffnungszeiten in einzelne Stadtteile und an besondere Orte. Was vor allem für das touristische Auge gemacht ist, verblüfft auch Einheimische und ist kostenlos.

Klicken und staunen unter:
www.visit-hannover.com



Bilder: HMTG



Naturschutz mit Weitblick

Bissendorfer Moor: Neuer Turm mit Aussichtsplattform eröffnet.

In der Region Hannover gibt es viele faszinierende Landschaften und Phänomene zu entdecken. Das Bissendorfer Moor zwischen der Gemeinde Wedemark und der Stadt Langenhagen ist rund 700 Hektar groß und steht seit 1971 unter Naturschutz. Damit Besucher das Areal mit Weitblick genießen können, ist vor kurzem ein maroder Aussichtsturm durch einen Nachfolgebau ersetzt worden. Die Region Hannover hat rund 50.000 Euro investiert, damit an der Südseite des Hochmoores eine Aussichtsplattform in sechs Meter Höhe zur Verfügung steht. Das Holz des Turmes stammt aus nachhaltigem Waldbau.

Wer das Bissendorfer Moor entdecken will, kann den Themenradweg „Von Moor zu Moor“ benutzen, der auf rund 100 Kilometern quer durch die Region Hannover führt. Wer es bequemer mag, genießt vom Rand die Aussicht und hat dabei zwei Alternativen. Der neue Turm gewährt Einblick von der Langenhagener Seite aus. 2017 war bereits der Aussichtsturm in der Gemeinde Wedemark erneuert worden, der den nördlichen Teil des Moores einsehbar macht.

Auf den Geschmack kommen

Coffee Walk: Entspannte Spaziergänge mit Genuss und Koffein.

Dieser Trend macht auch vor Hannover nicht Halt. Vor allem im Stadtgebiet sind immer häufiger Spaziergänger zu beobachten, die zwei Becher vor ihr Handy halten, um sie zu fotografieren. Was merkwürdig klingt, hat einen durchaus leckeren Grund. Denn immer mehr Liebhaber des Kaffees entdecken sogenannte „Coffee Walks“. Entspannt von einem Stadtteil zum nächsten zu flanieren, um immer wieder neue Cafés und Kaffee-Variationen zu entdecken, macht großen Spaß. Es ist verblüffend, wie viele verschiedene Arten der Kaffeezubereitung es gibt.

Das Schöne an „Coffee Walks“ ist: Sie lassen sich mit einem Beitrag zum Umweltschutz kombinieren. Einen Mehrwegbecher mitzubringen, ihn immer wieder auffüllen zu lassen oder abzugeben, entlastet die Umwelt. Etabliert hat sich vor allem der „Hannoccino“, der für 2 Euro Pfand an vielen Verkaufsstellen erhältlich ist. Hannovers beliebter Mehrwegbecher ist einem Gemeinschaftsprojekt der Stadt Hannover mit aha (Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover) zu verdanken.

Mehr Wege mit Mehrweg:
www.hannoccino.de



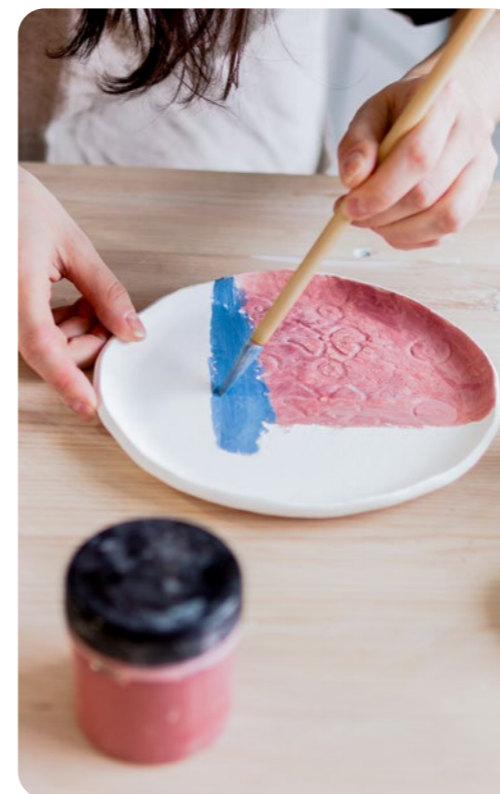
Kunst in Eigenregie

Mal- und Porzellan-Cafés: Hier finden Hobbykünstler Inspiration und Spaß.

Malen, basteln und gestalten in Eigenregie – das ist kinderleicht und wird dank kreativer Anbieter immer beliebter. Wer Spaß daran hat, Schalen, Becher, Vasen oder was auch immer selbst zu verschönern, findet in der Region Hannover mittlerweile mehrere Anbieter. Sie laden dazu ein, ein Stück Keramik auszusuchen, um es dann zu bemalen und brennen zu lassen. Dabei begegnen sich in den Räumlichkeiten Jung und Alt sowie Laien und Hobbykünstler. Wichtig ist, sich etwas zu trauen, einfach mal Muster zu versuchen oder sich inspirieren zu lassen.

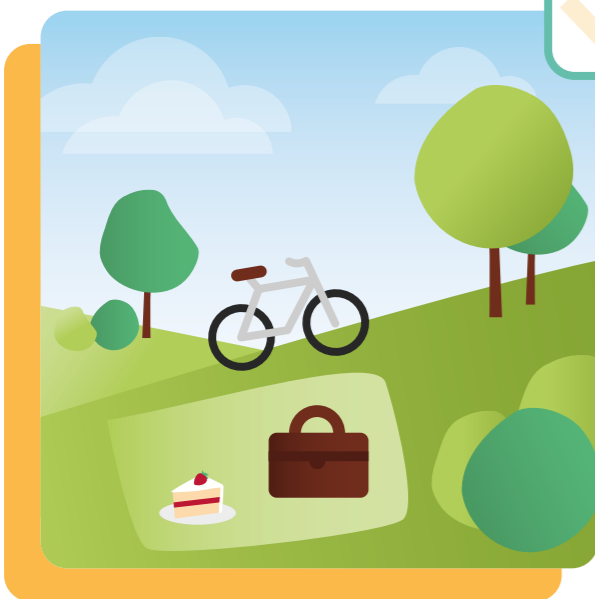
Vor dem Beginn der Corona-Pandemie haben die Mal- und Porzellan-Cafés in unserer Region Hannover einen wahren Ansturm erlebt – zum Beispiel um Kindergeburtstage, Firmenfeiern oder Junggesellinnenabschiede auszurichten. Während des Lockdowns sind Alternativen zum Gestalten vor Ort entstanden. Wer mag, lässt sich ein Malpaket zusammenstellen. Buchen, abholen, zu Hause malen: So können auch daheim wunderbare Do it yourself-Kunstwerke entstehen.

Hier geht es bunt zu:
www.porzellancafe.de
www.malzeit-hannover.de
www.das-malcafe.de



AKTIV IN DEN FRÜHLING

Checkliste: Daheim und draußen gibt es jede Menge zu tun. Unsere Azubis geben fünf gute Tipps – zum Ausprobieren und Abhaken.



RAUS AUS DEM HAUS

Es tut richtig gut, die heimische Region zu entdecken. Ob mit dem Fahrrad, auf Inlineskates oder zu Fuß: In und um Hannover gibt es genügend Ausflugsziele. Die große Auswahl sollte allerdings nicht zur Qual werden. Sich zum Start in den Frühling eine machbare Tour herauszupicken oder zunächst nur einen konkreten Zielort zu wählen, sorgt für greifbare Pläne. Für diesen Ausflug dann ein Picknick unterwegs einzuplanen, macht Spaß und vor Ort unabhängig.

PLATZ FÜR NEUES

Den heimischen Keller, Kleiderschrank oder Trödelkrams auszumisten, ist kein Kraftakt. Eigentlich hilft eine ganz einfache Faustregel dabei, für Ordnung zu sorgen und sich von Dingen zu trennen. Alles, was mehr als ein Jahr lang nicht genutzt wurde, kann entsorgt werden. Das klappt vor allem mit Umzugskisten, in denen sich Unwichtiges zu Ballast entwickelt. Es wird aufgehoben, in Wirklichkeit aber nicht vermisst. Davon Abschied zu nehmen, ist gut für die Seele.



KULINARISCHES PROBIEREN

Zum Start in den Frühling macht es Spaß, saisonale Lebensmittel auszuprobieren, neue Rezepte zu wagen und überhaupt Leckeres zu entdecken. Bärlauch, Spargel, Radieschen, Rhabarber und Erdbeeren: All das schmeckt im Frühling prima und fühlt sich zum Teil schon fast wie Sommer an. Warum nicht einmal etwas Außergewöhnliches wagen? Wer sonst an der Eisdiele seine Klassiker wie Schokolade und Zitrone bestellt, testet einfach mal etwas Neues. Marzipan, Kokos, Pistazie oder Holunder: Solche Sorten sind kulinarische Frühlingsabenteuer.

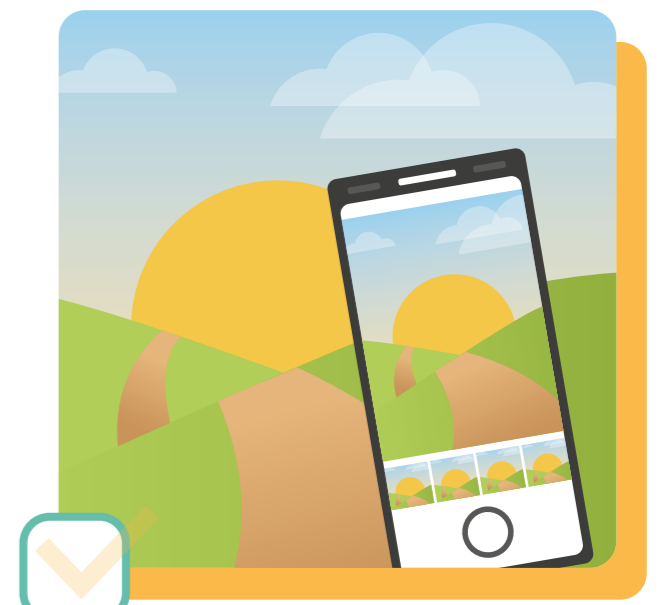
GRÜNER DAUMEN HOCH

Es findet sich immer ein Platz, um etwas Neues anzupflanzen. Frisch bestückte Blumenkästen signalisieren Aufbruchstimmung. Ein Kräuterbeet anzulegen, gelingt schon mit wenigen Handgriffen und Tricks. Küchenkräuter zum Beispiel mögen es sonnig und wachsen in durchlässigem Boden am besten. Wer etwas Besonderes ausprobieren möchte, zieht sich aus einem Avocado-Kern eine Zimmerpflanze. Sie wird zwar keine Früchte tragen, ist aber sehr hübsch und immergrün.



NEUE PERSPEKTIVEN WAGEN

Ob mit dem Fotoapparat oder mit dem Smartphone: Es macht Spaß, sich als Fotograf zu betätigen und draußen nach Motiven zu suchen. Warum nicht statt der ewigen Sonnenuntergänge einen Sonnenaufgang fotografisch einfangen? Blühende Blumen zu sichten, die besonders fotogen sind, macht echt Spaß. Gerade im Frühling gibt es an der frischen Luft genügend Gelegenheiten, um neue Perspektiven beim Fotografieren zu wagen und sich auf andere Blickwinkel einzulassen.



Lichterkette

Basteltipp:

Material: Becher (z. B. Joghurtbecher), Acrylfarben, Pinsel, Klebeband, schwarzer Stift, Schere, Cuttermesser oder Grafik-Cutter, Lichterkette



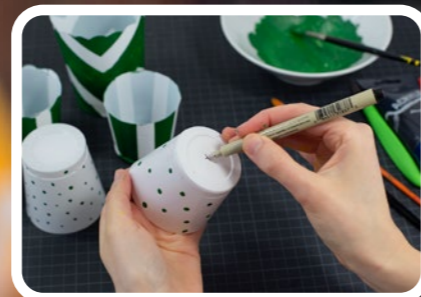
Schritt 1

Den Rand der Becher gerade oder wellig abschneiden.



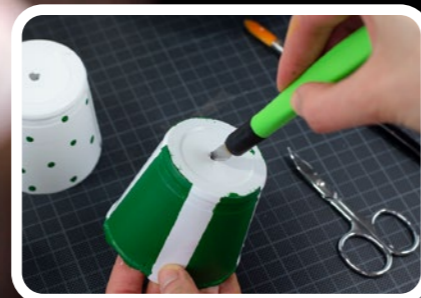
Schritt 2

Die Becher nach Belieben mit Acrylfarbe anmalen. Für die Muster kann Klebeband hilfreich sein.



Schritt 3

Die Mitte des Becherbodens mit einem Stift markieren.



Schritt 4

Mit dem Cutter ein Loch reinstechen und die Becher auf die einzelnen Lämpchen der Lichterkette stecken.



Tortellini-Rucola-Salat

Schnell und gesund: Dieser Tortellini-Rucola-Salat ist ein leckeres, leichtes Mittagessen oder auch eine kulinarische Beilage zum Grillen. OSTLAND-Mitarbeiterin Daniela Kremer verrät, wie er entsteht.

Zubereitung

1. Die Tortellini nach Packungsanweisung kochen und anschließend mit dem Pesto verrühren. Natürlich kann auch ein hausgemachtes Lieblingspesto verwendet werden.
2. Tomaten waschen, halbieren und zusammen mit den Tortellini und dem Rucola vermengen.
3. Das Ganze mit den Salatkernen und dem (am besten frisch geriebenen) Parmesan nach Belieben toppen. Gern noch nachwürzen nach eigenem Geschmack!

Fertig ist das blitzschnelle Gericht.

Guten Appetit!

Zutaten

Für 1 Portion

70 g	Tortellini
60 g	Rucola
6	Cherry-Tomaten
30 g	Pesto Rosso
	Salatkern
	Parmesan
	Gewürze
	nach Bedarf

FRÜHLINGSRÄTSEL

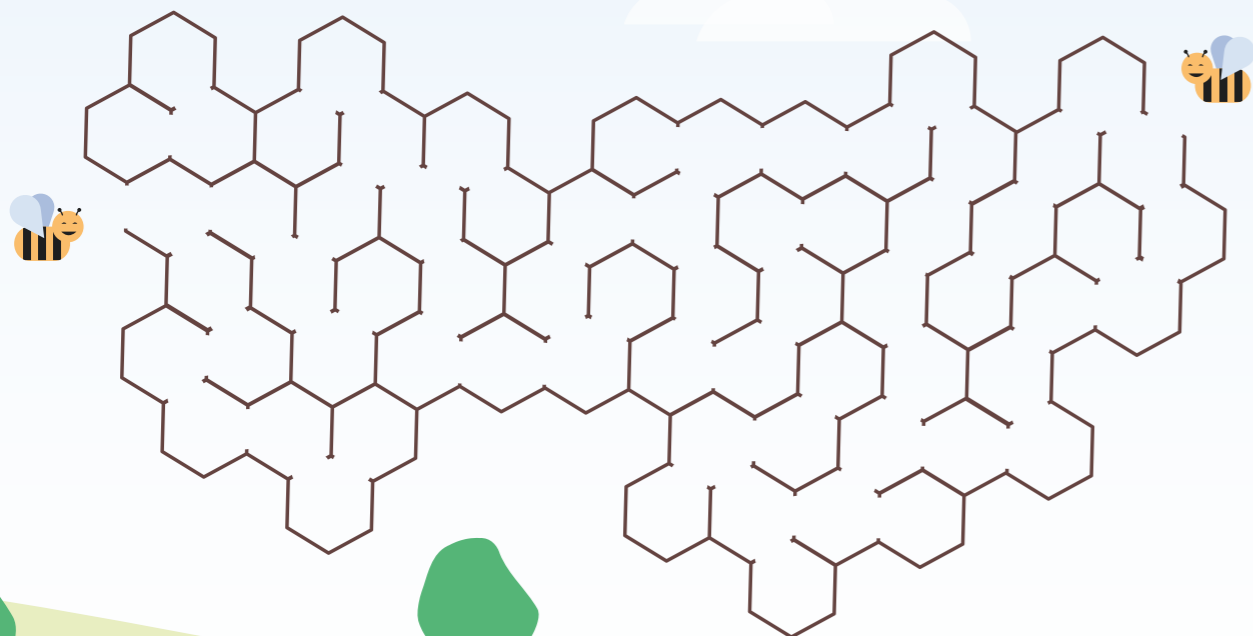
Sudoku

So geht es: Die Felder müssen so ausgefüllt werden, dass in jedem Block, in jeder Spalte und in jeder Zeile die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

	5		2	6	4					
2		9		8		4			3	
			9	7	3			6		
9	1			2				3	5	
5	3		4							
		2		3		1	4			
					7		1	4		
	2	6		4		3				
7	4			1			9	8		

2		9		8		4				3
			9	7	3			6		
	5		2	6	4					
					7			1	4	
7	4			1				9	8	
	2	6		4		3				
9	1			2				3	5	
		2		3		1	4			
5	3		4							

Hilf den Bienen, sich zu finden!



Wir gratulieren!

Geburtstage

90 Jahre
Heidi Oyen (Hannover)
Irmtraut Klamt (Hannover)
Ingrid Volmer (Lehrte)
Maria Luisa Fischer (Gehrden)

95 Jahre
Hildegard Frohme (Burgdorf)

Mieterjubiläen

25 Jahre
Katharina und Georg Malosczyk
 (Hannover)

30 Jahre
Ehel. Ambrosius (Hannover)
Waltraud Jahn (Sehnde)
Petra Müller (Hannover)
Margret und Heinz-Jürgen Aßmann
 (Hannover)
Oliver Meißner (Hannover)

Bitte melden!

Wenn Sie etwas zu feiern haben: Der „Weitblicker“ gratuliert Ihnen gerne zu einem hohen, runden Geburtstag, zum Jubiläum als Mieter oder zum Hochzeitsjubiläum. Bitte melden Sie sich – per E-Mail unter weitblicker@ostland.de oder telefonisch unter 0511 94994-0.



Lischen Freudenberger

Ihr runder Geburtstag liegt schon ein wenig zurück. Umso herzlicher gratulieren wir Lischen Freudenberger. Sie ist am 5. Dezember 100 Jahre alt geworden, seit 2010 Mitglied der OSTLAND und lebt in Gehrden.

Herzlich willkommen!

Süßer Nachwuchs unserer OSTLAND-Mitglieder.



Carlotta Lou Sander

Ihre Eltern Mimi Sander und Lukas Biskupek sind überglücklich. Die kleine Carlotta Lou hat am 5. November 2020 um 9.23 Uhr das Licht der Welt erblickt – und zwar dank einer Hausgeburt daheim in Burgdorf. Sie war bei ihrer Geburt 52 cm groß und wog 2.600 g.



Lotte Kronfeld

Sie ist ein Winterkind, das mit einer Menge Schnee begrüßt wurde. Lotte Kronfeld (Größe: 53 cm, Gewicht: 3.320 g) wurde am 2. Februar um 12.01 Uhr in der Medizinischen Hochschule Hannover geboren. Ihre Eltern Luisa Kronfeld und Christian Rocholl freuen sich sehr.

Haben auch Sie Familienzuwachs bekommen? Wir freuen uns mit Ihnen und legen den Body in passender Größe bereit – bei einer E-Mail an weitblicker@ostland.de

Ihre Ansprechpartner

Zentrale

Hier beantworten wir allgemeine Fragen und verbinden Sie weiter:

Dominique Brenning
dominique.brenning@ostland.de
0511 94994-0



Marketing/Kommunikation

Freut sich auf Ihre Tipps und Themenwünsche für den „Weitblicker“:

Daniela Kremer
daniela.kremer@ostland.de
0511 94994-68

Recht und Service

Hilft und vermittelt bei nachbarschaftlichen Fragen:

Thekla Woltmann
thekla.woltmann@ostland.de
0511 94994-96

Technik

Um Reparaturmeldungen und technische Anliegen kümmern sich folgende Kollegen:

Dirk Hasse
dirk.hasse@ostland.de
0511 94994-54

Hannover (Döhren, Linden, List, Mitte, Südstadt), Burgdorf, Gehrden, Wedemark

Antje Schnüll-Horstmann
antje.schnuell-horstmann@ostland.de
0511 94994-52

Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Linden, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst, Wettbergen), Lehrte, Sehnde

Mietmanagement

Das sind Ihre Ansprechpartner bei Miet- und Vertragsangelegenheiten:

Martina Mahnke
martina.mahnke@ostland.de
0511 94994-50

Hannover (Linden, Südstadt) Gehrden

Wiebke Pompetzki
wiebke.pompetzki@ostland.de
0511 94994-56

Burgdorf, Lehrte, Sehnde

Melanie Schlicht
melanie.schlicht@ostland.de
0511 94994-44

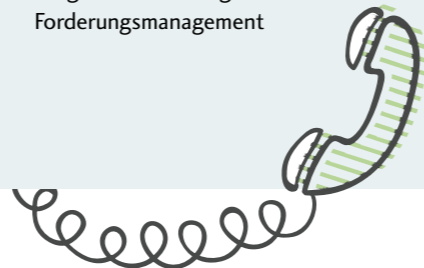
Hannover (Linden, Kirchrode)

Jens Welter
jens.welter@ostland.de
0511 94994-48

Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Döhren, List, Mitte, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst, Wettbergen), Wedemark (Bissendorf, Mellendorf)

Sabine Wömpener
sabine.woempener@ostland.de
0511 94994-58

Mitgliederbetreuung und Forderungsmanagement



Betriebswirtschaft

Für Fragen rund um Ihre Betriebskostenabrechnung ist zuständig:

Cerstin Nolte
cerstin.nolte@ostland.de
0511 94994-74

Betriebskosten

Hausmeister

Diese Helfer vor Ort sind über das Mietmanagement erreichbar:

Jens Elze
Hannover (Linden)

Holger Fuchs
Hannover (Linden, List, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst), Wedemark

Steffen Garbe
Burgdorf, Lehrte, Sehnde

Hermann Nasemann
Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Döhren, Südstadt, Wettbergen), Gehrden

OSTLAND auf einen Blick



Unsere Öffnungszeiten

Hauptverwaltung Hannover
Stephanusstraße 58
30449 Hannover
0511 94994-0

Mo-Do: 9-15 Uhr
Fr: 9-12.30 Uhr

Geschäftsstelle Burgdorf
Wilhelmstraße 3 E
31303 Burgdorf
05136 83447

Mo: 9-13 Uhr
Mi: 14-17 Uhr
Di, Do, Fr: geschlossen

24-Stunden-Notrufnummer

Wir sind rund um die Uhr erreichbar. In dringenden Fällen (Wasserrohrbruch, Stromausfall, Schlüsselverlust) erreichen Sie uns auch außerhalb der Bürozeiten, an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer:

0511 94994-62

Gästewohnungen



Hannover-Linden:
„Leineau“
Röttgerstraße 23 C

Hannover-Linden:
„Sunrise“
Blumenauer Straße 29

Gehrden:
„Arche Noah“
Nedderntor 11

Kontakt:
Sabine Wömpener
0511 94994-58
gaestewohnungen@ostland.de

Hannover-Linden:
„Moonlight“
Blumenauer Straße 23

Burgdorf:
„Lila Auszeit“
Schwüblingser Weg 2 B



Nachbarschaftstreffs

Hannover-Döhren
Donaustraße/Ecke
Hildesheimer Straße 280 A
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Hannover-Linden
Röttgerstraße 24
Kontakt: Martina Mahnke
0511 94994-50
martina.mahnke@ostland.de

Bissendorf
Lohwiesenring 13
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Burgdorf
Schwüblingser Weg 2 B
und Heiligenbeiler Straße 7
Kontakt: Wiebke Pompetzki
0511 94994-56
wiebke.pompetzki@ostland.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften



Hannover-Linden:
Wohngemeinschaft Dorothea
Gartenallee 25
Kontakt: Melanie Schlicht
0511 94994-44
melanie.schlicht@ostland.de

Hannover-Badenstedt:
Hermann-Ehlers-Allee 32
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Impressum

Herausgeber: OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG, Stephanusstraße 58, 30449 Hannover, Telefon 0511 94994-0, www.ostland.de

V. i. S. d. P.: Andreas Wahl

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Andreas Wahl, Daniela Kremer, Norman Migura, Laurin Born, Paulina Frerichs, Dominique Brenning, Christian Watermann

Texte: Christian Otto (www.christianpunktotto.de) | **Fotos:** Dirk Hasse/OSTLAND, klartxt GmbH

Gestaltung: klartxt GmbH, www.klartxt.de | **Druck:** updruck printmanufaktur, Hameln | **Erscheinungsweise:** 3x jährlich (Auflage: 3.500)

OSTLAND.

OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511 94994 - 0 · www.ostland.de